Abschlussklausur Wettbewerbsrecht

(Datum)

Name: _____

Vorname: _____

Matrikel-Nr.: _____

Bitte beantworten Sie alle Fragen. Sie können, wenn dies angegeben ist, in Stichworten antworten. Ansonsten verwenden Sie bitte vollständige Sätze.

1. Welche Schutzzwecke hat das UWG? (2 Punkte)
2. In welche vier Etappen lässt sich die deutsche Gesetzgebung in Bezug auf das Lauterkeitsrecht einteilen? Nennen Sie bitte auch jeweils das Jahr des In-Kraft-Tretens der Regelung! (Stichpunkte ausreichend) (4 Punkte)
3. Der Anhang zum UWG enthält sog. „*Per-se*-Verbote“.
  - a) Was verstehen Sie unter diesen „*Per-se*-Verboten“? (2 Punkte)
  - b) Gelten diese Verbote für alle geschäftlichen Handlungen? (2 Punkte)
4. Beschreiben Sie das heute geltende Verbraucherleitbild! In welchen Situationen zieht man es heran? (2 Punkte)
5. Beschreiben Sie das Regelungsverhältnis von UWG und GWB zueinander! (3 Punkte)
6. Kann ein Verbraucher allein Ansprüche nach dem UWG geltend machen? (2 Punkte)
7. Was verstehen Sie unter vergleichender Werbung? Ist vergleichende Werbung unlauter? (2 Punkte)
8. Ein deutsches Unternehmen konkurriert im Ausland mit ausländischen Unternehmen und bietet auch dort seine Produkte an. Ist das deutsche UWG in diesem Falle anwendbar? Begründen Sie Ihre Entscheidung! (4 Punkte)
9. Nach § 4 Nr. 11 UWG handelt unlauter, wer einer gesetzlichen Vorschrift zuwiderhandelt, die auch dazu bestimmt ist, im Interesse der Marktteilnehmer das Marktverhalten zu regeln. Was meint diese Norm? (4 Punkte)
10. Was ist eine Allein- oder Spitzenstellungswerbung? Wann ist diese zulässig und wann unzulässig? Nennen Sie Prüfungsvoraussetzungen und die mögliche Verbotsnorm! (7 Punkte)

11. Nach § 7 Abs. 2 Nr. 2 Alt. 1 UWG ist eine unzumutbare Belästigung im Sinne des § 7 Abs. 1 UWG stets anzunehmen bei einer Werbung mit einem Telefonanruf gegenüber einem Verbraucher ohne dessen Einwilligung.
- a) Definieren Sie den Begriff des Verbrauchers! (3 Punkte)
  - b) Welche Formen der Einwilligung gibt es? (Stichpunkte ausreichend) (3 Punkte)
  - c) Erklären Sie den Unterschied zwischen dem sog. „opt-in“-Modell und dem sog. „opt-out“-Modell! (3 Punkte)
12. Welche Möglichkeiten bietet das UWG, um sich möglichst schnell und wirksam gegen Wettbewerbsverstöße zur Wehr zu setzen? (Stichpunkte ausreichend) (2 Punkte)
13. Mitbewerber ist nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 UWG jeder Unternehmer, der mit einem oder mehreren Unternehmern als Anbieter oder Nachfrager von Waren oder Dienstleistungen in einem konkreten Wettbewerbsverhältnis steht. Was ist mit einem konkreten Wettbewerbsverhältnis gemeint? Nennen Sie ein Beispiel! (5 Punkte)
14. Ein Makler bietet in Zeitungsanzeigen ein ihm privat gehörendes Grundstück an, ohne auf seine Tätigkeit als Makler hinzuweisen. Ist dieser Sachverhalt nach dem UWG zu beurteilen? (8 Punkte)
15. V ist Versandhändler von Elektrogeräten. In seinem Online-Shop bewirbt er die Waschmaschine „AES Electroflux FLECKOMAT“ dergestalt, dass er sowohl im Angebotstext als auch bei der Auflistung der technischen Merkmale neben der Abbildung der Waschmaschine auf seiner Webseite die Energieeffizienzklasse als „A Plus*“ angibt. Für Waschmaschinen hat der Gesetzgeber allerdings nur die Energieeffizienzklassen A bis G vorgesehen. Feinere Abstufungen des Energieverbrauchs innerhalb bzw. unterhalb der Klasse A, wie sie etwa für Kühl- und Gefriergeräte vorgesehen sind, existieren nicht. Eine Erklärung des Sternchenzusatzes auf der Webseite fehlt.
- Mitbewerber B ist der Ansicht, dass in dem Verhalten des V eine irreführende geschäftliche Handlung im Sinne des § 5 UWG liege. Trifft die Ansicht des B zu? (12 Punkte)

Viel Erfolg!!!!

Punkte: / 70

Note: